

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 69 (1975)
Heft: 19

Rubrik: Telcrit ist fabrikationsreif! : Mitteilung der Kommission "Telefon für Gehörlose", Genève

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nun notieren, wie oft die Tiere z. B. pro Tag fressen, sich putzen, schlafen, miteinander streiten usw. Dank den zuverlässigen Apparaten ist es möglich, eine grosse Zahl von Bewegungsarten gleichzeitig zu datieren. Von blossen Auge könnte niemals gleichzeitig so viel aufgenommen werden. Das ganze Zentrum wird von nur 1 bis 3 Mann bedient und kontrolliert.

Ich vermisse den Stall!

Herr Pfiffig möchte seine Wohnung wechseln. Er besichtigt eine Wohnung in einem Neubau. Nach der Besichtigung nennt der Hausbesitzer den Mietpreis. Herr Pfiffig sagt: «Die Wohnung gefällt mir sehr gut.

Aber ich vermisse den Stall.» — Der Hausbesitzer fragt verwundert: «Wozu brauchen Sie denn einen Stall?» Herr Pfiffig antwortet lächelnd: «Um den Esel unterzubringen, der die Miete bezahlt, die Sie verlangen.»

Chef ändert seine Meinung

Der Chef kommt in das Büro. Er bemerkt an der Wand eine mit Farbstift hingekritzelte Zeichnung. Der Chef regt sich furchtbar darüber auf. Er schimpft: «Wer hat das hingekritzelt?»

Der Angestellte sagt: «Vor einer Viertelstunde war Ihr kleiner Sohn im Büro. Ich habe es leider zu spät bemerkt, dass er etwas auf die Wand zeichnete.» — Auf einmal sind die Zornesfalten auf der Stirn des Chefs verschwunden. Schmunzelnd meint er: «Der Junge hat Talent, nicht wahr!» **

Penalty! Penalty!

Janos Pek lag in seinem Bett im Spital der ungarischen Stadt Kaposvar. Plötzlich schrie er: «Penalty! Penalty!» — In diesem Augenblick betrat der Arzt das Krankenzimmer. Er war riesig erstaunt. Denn seit elf Jahren hatte Janos kein einziges Wort mehr gesprochen. Er war infolge eines Unfalls stumm geworden. — Janos war ein Fan des Fussballklubs Kaposvar-Rakoczi. Nun schaute er sich eben vom Krankbett aus ein Fussballspiel zwischen FC Kaposvar-Rakoczi und FC Vasas an. Als nun ein Stürmer von Rakoczi vor dem gegnerischen Tor gefoult wurde, wurde Janos wütend. Und in seiner Wut schrie er: «Penalty! Penalty!» Seitdem spricht er wieder. — Janos wurde also per Penalty geheilt.

Telcrit ist fabrikationsreif!

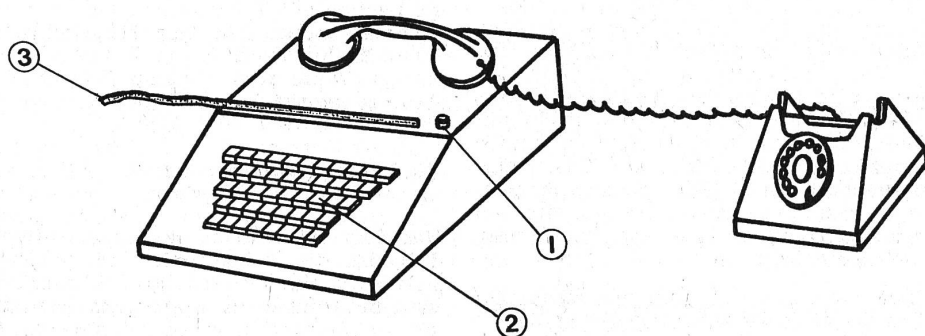
Mitteilung der Kommission «Telefon für Gehörlose», Genève

Diese Kommission kann mit grosser Freude mitteilen, dass die Versuche mit dem TELCRIT erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Firma Sodoco in Genf ist bereit für die serienmässige Fabrikation. Das ist aber ein grosses Risiko für die Firma. Sie möchte darum wissen, wie gross das Interesse für TELCRIT ist und wie viele Apparate vielleicht verkauft werden können. Darüber soll eine **Umfrage** bei den Gehörbehinderten, Beratungs- und Fürsorgestellen, Schulen, Pfarrämtern, Verbänden usw. Auskunft geben. Wir bitten unsere Leser, den beigefügten Fragebogen aufmerksam zu studieren und ihn ausgefüllt so rasch als möglich an die angegebene Adresse zu schicken. Die Kommission «Telefon für Gehörlose» verdient für ihre jahrelangen Bemühungen möglichst grosse Beteiligung an dieser Umfrage. Red.

Was bedeutet TELCRIT und wie funktioniert er?

TELCRIT bedeutet Fernschreiber. Man kann mit ihm ein schriftliches Telefongespräch führen. Der zirka 2 kg schwere Apparat sieht aus wie eine kleine Schreibmaschine. Er ist portable, d. h. man kann TELCRIT wie eine Portable-Schreibmaschine transportieren. Er kann auf einfachste Art an jeden Telefonapparat angeschlossen werden, es braucht keine besondere Installation. Mit dem TELCRIT kann man überallhin schriftlich telefonieren. Und es gelten die normalen Gesprächstaxen ohne jeden Zuschlag.

Entscheidend ist aber: Der Gesprächspartner, mit dem man per TELCRIT telefonieren will, muss ebenfalls den gleichen Apparat besitzen!



So einfach ist es:

Zuerst Telefonhörer auf TELCRIT legen (s. Zeichnung), dann mit der Wählscheibe die Nummer des Gesprächspartners einstellen. Ein Signallämpchen (1) zeigt an, ob die Linie frei oder besetzt ist. Wenn sich der Gesprächspartner gemeldet hat, dann schreibt man seine Mitteilung wie

bei einer Schreibmaschine mit den Tasten (2) des TELCRIT. Der Text erscheint auf einem Papierstreifen (3). Zu gleicher Zeit kann der Gesprächspartner den Text auf dem Papierstreifen seines TELCRITs lesen. Auf die gleiche Art vermittelt der TELCRIT die Antwort des Gesprächspartners. R.

Umfrage betreffend Telcrit

Bitte Zutreffendes ankreuzen

- Ist ein solcher Apparat
 - absolut nötig? ☐
 - ziemlich nötig? ☐
 - nicht nötig? ☐
- Der Verkaufspreis für den TELCRIT wird ca. Fr. 3000.— betragen. Was denken Sie über diesen Preis?
 - ist er übertrieben hoch? ☐
 - ist er annehmbar? ☐
 - ist er zu verantworten? ☐
- Welchen Betrag wären Sie für einen solchen Apparat zu zahlen bereit?

Fr. ?

Welchen Betrag könnten Sie bei Kauf-Miete pro Monat bezahlen?

Fr. ?

Kauf-Miete: Miete für eine Dauer von 3 bis 5 Jahren. Nachher Kauf möglich, wobei die bezahlten Monatsmieten vom Verkaufspreis ganz oder grösstenteils abgezogen werden.
- Würden Sie einen solchen Apparat kaufen? Ja ☐ Nein ☐

Ihr Ja ist unverbindlich, d. h. es bedeutet noch keine Bestellung.

Wenn Nein, warum haben Sie kein Interesse?
- Wir bitten Sie anzugeben:
 - Ihr Name (freiwillig)
 - Ihre Adresse (freiwillig)
 - Ihr Alter
 - Ihren Beruf
 - Sind Sie hörrestig oder nur teilweise taub? ☐
 - Sind Sie total taub? ☐

Bitte ausfüllen und so bald als möglich senden an:

Commission Téléphone pour Sourds
Chemin de Viney 2bis 1202 Genève